Geisteswissenschaft

Hans Belde

Übersichten erhaltener Werke antiker Autoren - Band 3: Lysias, Isokrates, Xenophon

GRIN

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT

- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit

- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops

- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen und kostenlos publizieren

GRIN

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de/ abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2014 GRIN Verlag
ISBN: 9783656641964

Dieses Buch bei GRIN:

https://www.grin.com/document/272099

Hans Belde

Übersichten erhaltener Werke antiker Autoren - Band 3: Lysias, Isokrates, Xenophon

GRIN Verlag

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

http://www.grin.com/

http://www.facebook.com/grincom

http://www.twitter.com/grin_com

Vorwort

Wie soll ich leben? Für Isokrates gab es für die Beantwortung dieser Frage zwei Bezugspunkte: Das eigene Glück und das Wohlergehen der Polis. Und beides sollte in einen gesunden Verhältnis stehen: Also keine im Gefühlsüberschwang gebrachten Opfer, sondern für die Gemeinschaft stets das Notwendige leisten. – Das eigene Glück blieb immer maßgebend; den zweiten Punkt mußte Isokrates jedoch später den Gegebenheiten anpassen. Die Begehrlichkeiten der Athener nach staatlichen Zuwendungen ohne eigene Leistung konnte auch Isokrates nicht anerkennen. An die Stelle der Polis trat Hellas; an die Stelle der Bürger ein sich neu bildender Kulturbegriff.
In einer überschwenglichen Laune beschrieb er das Glück mit der Schönheit; der Schönheit der schönen Helena. Der Hintergrund dieser Schrift bildeten kynische Argumente, die sich darauf Gründen, daß sich der Verbrauch von Essen, Trinken usw. nicht unbegrenzt steigern läßt. Der Wert der Schönheit liegt gerade darin, daß man von ihr nie genug haben kann. Isokrates' *Helena* inspirierte Platons *Symposion*, das mit der Lehre vom den Aufstieg zum Schönen den Idealismus begründete.

Xenophon bringt kluge, lebensnahe Ratschläge, wohlüberlegt und klar formuliert. Indem er sich dabei – im Gegensatz zu Isokrates – nicht auf das Reden bezieht, sondern auf Kriegswesen, Haushaltsführung, Landwirtschaft oder Pferdezucht, stellt er diesen als praktischer Philosoph sogar noch in den Schatten. Nach Xenophon zeichnet sich ein General dadurch aus, daß er von tausend immer gleichen Aufgaben keine vernachlässigt, und zum Beispiel auch nach einem langen Marsch und im Hochgefühl nach einem Erfolg darauf achtet, daß um das Lager Wachen aufgestellt werden. Kriegführung ist ein glanzloses Geduldspiel, bei dem der verliert, dessen Aufmerksamkeit zuerst nachläßt. Feldwebel statt Strategen, Verwaltung statt Politik, und in der Philosophie Erfahrung und Überlegung statt Spekulationen über Anfangsgründe – das ist Xenophon. Er begnügt sich nicht damit, Feldherrnkunst, Staatskunst und Philosophie vom Kopf auf die Füße zu stellen (was gut und richtig ist), er haut mitunter den Kopf auch noch ab! (Wenn Xenophon schreibt, um großer Feldherr zu sein ist Ordnung und Selbstdisziplin das Wichtigste, ist das auch Ausfluß der Hippokratischen Diätmedizin. – Und steht in Beziehung zum Kynismus!) – Bauern (oder besser: Gutsbesitzer), Generäle, Politiker sollen alle gute Ökonomen sein! In Sorgfalt und Überlegung besteht Xenophons Philosophie. Aber daneben gibt es noch Liebe zum Landleben, den Pferden, Abenteuerlust, Bewunderung und (nach Enttäuschungen) Sehnsucht nach menschlicher Größe.

Berlin-Friedrichshagen, den 6. April 2014

Hans Belde

Lysias (und die unter Isokrates' Namen überlieferten Gerichtsreden) 1

Der Kampf um die Wiederherstellung der Demokratie *1*
Gegen Eratosthenes (12.) 1
Gegen Philon (31.), Gegen Agoratos (13.) 2
Gegen Nikomachos (30.) 3
Verteidigung gegen den Vorwurf des Umsturzes der Demokratie (25.) 4
Isokrates: Gegen Kallimachos (18.), Gegen Lochites (20.) 4
Isokrates: Über das Pferdegespann (16.) 5
Gegen Alkibiades (14.) 6
Über die Beschlagnahmung des Eigentums von Nikias' Bruder (18.) 7

Athens Scheitern im korinthischen Krieg *7*
Über das Vermögen des Aristophanes (19.) 7
Gegen Epikrates (27.), Gegen Ergokles (28.), Gegen Philokrates (29.) 8
Gegen die Getreidehändler (22.) 9
Olympiakos (Fragment) 10

Weitere Reden *10*
Verteidigungsrede im Mordfall Eratosthenes (1.) 10
Verteidigung gegen Simon (3.) 11
Rede über die Verweigerung der Rente an einen Invaliden (24.) 12
Für Manititheos (16.) 12
Verteidigung wegen der Beseitigung eines Ölbaumstumpfes (7.) 13
Gegen Diogeiton (32.) 13
[Weitere Reden] 14
Isokrates: Gegen Euthynos (21.), Trapezitikos (17.), Aiginetikos (19.) 15

Isokrates 17

Schulgründer, Philosoph und politischer Schriftsteller *17*
Gegen die Sophisten (13.) 17
Busiris (11.) 18
Helena (10.) 19
Der Theseus-Exkurs *20*
Die Verteidigung von Alexandros – Das Lob der Schönheit *22*
Panegyrikos (4.) 23

Krisis *26*
Plataikos (14.) , Brief an Dionysios (B1), Rede des Archidamos (6.) 26
Alkidamas: Über die Verfasser geschriebener Reden 26
An Nikokles (2.), Rede des Nikokles (3.) 27
Euagoras (9.) 28

Neubesinnung und Rechenschaft *29*
Areopagitikos (7.) 30
Rede über den Frieden (Symmachikos, 8.) 32
Antidosisrede (15.) 33
An Demonikos (1.) 35
An Philipp (5.) 36
Panathenaikos (12.) 37
Die Dialoge am Schluß *38*
Die zweideutige Rede *40*
Weitere Briefe 41

Xenophon 43

Schriftstellerische Anfänge *44*
Über den Staat der Athener 44
Die Verfassung der Spartaner 45
Die „Schutzschrift" (Mem. I 1 und 2) 46

Hellenika I - II 3,9 (Der Abschluß des Werkes von Thukydides) 48
Anabasis 50
Apologie, Symposion 51
Der Berufsschriftsteller 53
Erinnerungen an Sokrates 53
Der Kyrenaiker Aristipp – Prodikos' „Herakles am Scheidewege" (II 1) 53
Sokrates als Ratgeber (II 7-9) 54
Sokrates über Demokratie und Feldherrnkunst (III 1-7) 54
Sokrates als Lehrer (IV) 55
Oikonomikos 56
Der Reiterbefehlshaber, Die Reitkunst, Über die Jagd 58
Hieron, Agesilaos 60
Die Kyrupädie 61
Die Gerechtigkeit (I 3,16-18; I 6,24-34 und II 3,11) 62
Pheraulas (VIII 3,28-50), Die Arbeitsteilung (VIII 2,5) 62
Hellenika 64
Die Herrschaft der Dreißig (II 3 und 4) 64
Unter Spartanischer Vorherrschaft (III – V 1) 65
Der Sturz ins Chaos (V 2 bis VII) 66
Ποροι 67